

Schachklub hat eine Weltmeisterin

Marianne Krause gewinnt Seniorenwertung bei Amateur-WM – Thomas Fernandez-Greschner auf dem Podest

Berchtesgadener Land. Jedes Jahr trägt die „Amateur Chess Organization“ Schach-Weltmeisterschaften für Amateure aus. Eingeteilt in verschiedene Leistungsklassen, kann sich jeder ambitionierte Vereinsspieler mit Schachfreunden aus der ganzen Welt messen. Gleich zwei Großmeister stehen dabei jeweils für Analysen und Vorträge zur Verfügung. Die vergangenen Jahre coronabedingt ausgefallenen zwei Termine für jüngere Denksportler und Senioren wurden nun auf Kreta in einem gemeinsamen Turnier nachgeholt. Mit dabei war ein Quartett aus dem Berchtesgadener Land.

In angenehmer Atmosphäre in einem Fünf-Sterne-Hotel konnten die Schachspieler Urlaub mit



Marianne Krause und Thomas Fernandez-Greschner mit ihren Pokalen als Lohn der konzentrierten Leistung während des siebentägigen Schach-WM-Turniers. – Foto: Stronk

ihrem Hobby verbinden. Neun Runden verlangten den Denksportlern aber auch einiges an Konzentrationsleistung ab. Dies konnte die 2. Vorsitzende des Schachklubs Freilassing, Marianne Krause, besonders gut umsetzen. Sie war die beste Seniorin in der Gruppe E und darf sich nun mit Fug und Recht Amateur-Schachweltmeisterin im Seniorenbereich nennen. In der Gesamtwertung dieser Gruppe belegte sie den 2. Platz hinter dem elfjährigen Simon Skembris, Sohn der beiden Schach-Großmeister Bettina Trabert und Spyridon Skembris. Immerhin besiegte ihn Marianne Krause als Einzige in einem direkten Duell.

Den 3. Platz in der Gesamtwertung der Gruppe E sicherte sich

der Vorsitzende der Reichenhaller Schachfreunde, Thomas Fernandez-Greschner, der damit den Silberpokal der Gruppe der jüngeren Amateure überreicht bekam.

Eine Klasse höher, in der Gruppe D, mussten sich die beiden Freilassinger Mannschaftskollegen Helmut Krause und Klaus Stronk gegen sehr starke internationale Konkurrenz erwehren. Beide erkämpften sich vier von neun möglichen Punkten und verpassten damit eine vordere Platzierung. Bemerkenswert: Den Gesamtsieg holte sich hier eine blinde Spielerin aus Rumänien, eine unglaubliche Leistung.

Im Juli geht es weiter, diesmal auf Rhodos. Dann stehen die regulären Amateur-Schachweltmeisterschaften an. – st